

# MM 7.11.13 Nicht so schnell in die eigenen vier Wände

## Einheimischenmodell: CSU-Antrag abgelehnt – Künftiger Gemeinderat soll entscheiden

**Oberhaching** – Preiswerten Wohnraum für Einheimische befürwortet der Oberhachinger Gemeinderat prinzipiell. Dennoch konnte die Mehrheit einem Antrag der CSU-Fraktion nach langer Diskussion nicht zustimmen. Die Christsozialen hatten vorgeschlagen, bereits in diesem Jahr mit ersten Untersuchungen für ein neues Einheimischenmodell mit Miet- und Eigentumswohnungen zu beginnen.

Wie Bürgermeister Stefan Schelle (CSU) betonte, wäre es gerade für junge Familien wichtig, ein solches Projekt möglichst schnell anzugehen, da die Realisierung großen zeitlichen Vorlauf braucht. Dem hielt Jutta Krause (WGO) entgegen, dass die Finanzlage der Gemeinde derzeit nicht rosig sei und gleichzeitig das Bauamt mit großen Maßnahmen wie dem Neubau der Grundschule Deisenhofen voll eingespannt ist. „Der Zeitpunkt ist ungünstig, warum warten wir nicht bis der nächste Gemeinderat gewählt ist“, fragte sie. Schelle konterte, ein Einheimischenprojekt habe keine Auswirkungen auf den Haushalt, da

es – wie schon das letzte Modell – mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden soll. Außerdem wird die Verwaltung nicht zusätzlich belastet, weil zunächst nur Gespräche mit Eigentümern größerer Grundstücke anstehen.

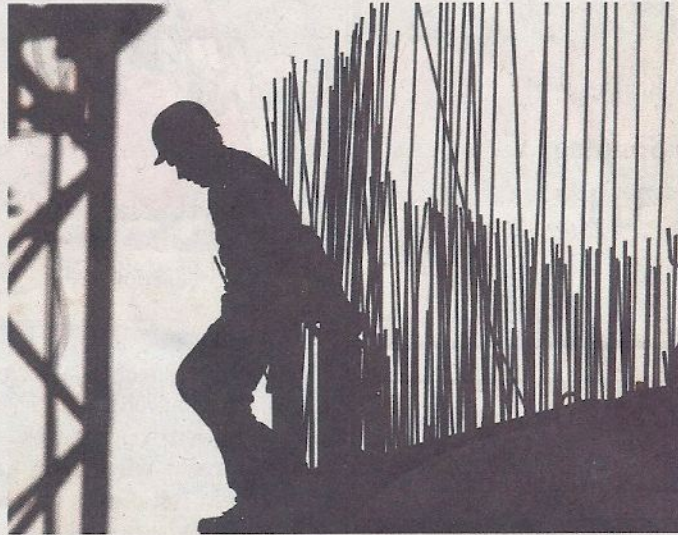
Nach dem Dafürhalten von Margit Markl (SPD) sollte jedoch erst der „neue“ Gemeinderat, der nach der Kommunalwahl im März feststeht,

beschließen, wo und was gebaut wird. „Man sollte nicht schon jetzt mit Grundstückseigentümern verhandeln, sondern erst sehen welche Prioritäten bei dem Modell bezüglich Wohnungen oder Häusern vom Gemeinderat gesetzt werden“, sagte sie. Dazu erklärte Josef Ertl (CSU), dass der Antrag seiner Fraktion darauf abzielt, die nötigen Vorbereitungen für ein sol-

ches Projekt zu treffen. Natürlich soll erst der nächste Gemeinderat die eigentlichen Entscheidungen fällen.

Schelle warnte davor, zu lange mit Planungen zu warten. „Es nutzt nichts, wenn der Jugendtrainer beim FCD dann nicht mehr da ist, weil er woanders wohnt, oder der Handwerker, der bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist, mit seiner Familie in eine andere Gemeinde zieht, wo Wohnraum erschwinglicher ist.“ Schelle betonte, dass nicht nur Mietwohnungen benötigt werden, sondern auch bezahlbares Eigentum für Einheimische.

Paul Mölter (BVO) erklärte, dass es heutzutage wichtig sei, Eigentumswohnungen zu schaffen, aber keine vergünstigten Doppelhäuser oder Einzelhäuser. Max Artmann (Grüne) hielt es für falsch „jetzt ein Projekt anzustoßen, das dann der neue Gemeinderat umsetzen muss“. Dazu sagte Schelle, dass „das neue Gremium froh sein wird, wenn es schon Überlegungen und eine grobe Struktur gibt“. Letztlich wurde der CSU-Antrag mit elf zu acht Stimmen abgelehnt. **BIRGIT DAVIES**



**Der Bauarbeiter hat Pause:** Wie auf diesem Symbolfoto ruhen auch in Oberhaching die Vorbereitungen für ein Einheimischenmodell. Der neue Gemeinderat soll's richten. F: FKN